

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur

Verlag: Palm

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1782_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1782_002

LOG Id: LOG_0036

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Beiträge zur Erweiterung der Geschichtskunde.
 Herausgegeben von Johann Georg
 Meusel. Zweyter Theil. Augsburg,
 bey C. H. Stage 1782. 311 Seiten in gr.
 8. (1 fl. 30 kr.).

Endlich hat der Verleger das Verlangen der Liebhaber nach der Fortsetzung dieser Sammlung gestillt *). Recensent wünscht ihm guten Abgang. Denn es wird nicht nur auf den Willen und Geschmack des historischen Publikums, (wie es gegen das Ende der Vorrede heißt,) sondern auch auf den Willen des Verlegers ankommen, ob mehrere Theile folgen sollen, oder nicht. Die Vorrede enthält die Anzeige der hier abgedruckten zehn Abhandlungen, nebst einigen kurzen Erläuterungen; und Rec. wiederholt solche hier, da sich die Aufsätze selbst empfehlen, nur kurz, um den Inhalt bekannt zu machen.

I. Johann Gottlob Böhmers Beiträge zur Sächsischen Geschichte 1) Uebersicht der Sächsischen Geschichte bis an die neuen Zeiten: eine Vorlesung in Gegenwart Sr. jetzt regierenden Kurf. Durchl. v. n. Sachsen. 2) Einleitung in die Geschichte von Obersachsen, Fragment eines grössern, aber unvollendeten Werks. Enthält die älteste Geschichte der Sachsen, bis zur Errichtung

§ 2 tung

*) Der erste Theil derselben ist recensirt im vorigen Jahrgang dieses Journals B. 1. S. 339.

tung des Herzogthums, 1. Kap. von dem Ursprung der Sachsen, ihren ältesten Wohnungen und Eintheilungen. 2. Kap. von den Kriegen der S. vornehmlich mit den Römern und Franken. 3. Kap. von dem Heidenthum und Anfang des Christenthums bey den Sachsen. 4. R. von der Regierungsverfassung, den Sitten und Gebräuchen der Sachsen. Diese beyden vortreflichen Stücke waren zu einer Sammlung von Beiträgen zur Sächsischen Geschichte bestimmt, welche der seel. Böhme Hrn. Meusel zur Bekanntmachung überlassen wollte. Leider ist auch diese Hofnung nun, wie viele andre, vereitelt. — II. Joseph Helwigs, des K. K. Hausarchivs zu Wien Officials, Versuch zu Bestimmung der bisher noch immer unbestimmt gebliebenen Erwählung, und Krönungstage Stegmunds, Ungrischen, Römischen, Böhmeischen Königs und Kaisers. Mit seltner diplomatischer Genauigkeit wird gezeigt, daß die Ungrische Krönung den 31sten März 1387. die Erwählung zum Römischen König den 20sten Sept. 1410. und die Böhmeische Krönung zwischen dem 3ten und 7ten August 1420. geschehen ist. — III. Am Ende's nähere Untersuchung des Alters der Bürgerprivilegien. Ein beträchtliches, obgleich unvollständiges, Supplement zu des Hrn. geh. Justizraths Pütter und des s. geh. Rath's Hoffmann in Lübingen Nachrichten von den ältesten Büchern, Druck- oder Verlagsprivilegien. Als eines der ältesten erscheint hier ein Bambergisches vom J. 1490. Hr. Denis hat in seinen Merkwürdigkeiten der Garellischen Bibliothek bey dem Traktat nosce te ipsum ein älteres vom J. 1489. entdeckt. Hr. Johann Beckmann hat indessen in den Beiträgen zur Geschichte der Erfindungen von eben dieser Materie gehandelt, aber seine Vorgänger in ihren Entdeckungen nicht übertroffen. Hr. Pütter aber kennt
nun

nun ein älteres Privilegium, als das vom J. 1494. das er in seiner Schrift vom Bücher-Nachdruck angegeben hatte. — IV. Grundzüge einer ältern Erdbeschreibung der Niederlande; oder Geschichte ihrer Flüsse; aus einer lateinischen von der K. K. Akademie zu Brüssel 1774. gekrönten Abhandlung des Hrn. Professor J. Heylen zu Löwen, in Auszug gebracht von Friedrich Ekkard, Besitzer des Königl. histor. Instituts zu Göttingen. Kann andern, die historische Länderbeschreibungen liefern wollen, zum Muster dienen. — V. Von dem ausgestorbenen Grafen von Wilnau, oder Wilnorwe, in den Nassau, Usingischen Landen. Sorgfältig gesammelte diplomatische Nachrichten, bis zu dem Jahr 1476. — VI. Hrn. Regierungsraths P. E. Spieß Beitrag zur Geschichte Papst Julius des Dritten. Enthält ein merkwürdiges Schreiben des Kardinals und Bischofs Otto zu Augsburg an den Hrn. Markgrafen Albrecht zu Brandenburg, vom 30sten März 1550; darinnen Nachricht von dem ersten Konsistorium dieses Papstes gegeben wird, bey welchem Otto selbst gegenwärtig war. Da dieser von dem goldenen Hammer, den ihm der Papst nach der gemeinen Sage geschenkt haben soll, hier nichts gedenkt; so zweifelt Hr. Spieß an der Wahrheit der Sache. Es wäre aber wohl möglich, der Cardinal hätte aus andern Ursachen selbst gern davon geschwiegen. Vielleicht fürchtete er, der evangelische Markgraf möchte über dieses Präsent lachen, ob ich gleich glaube, der spöttische Einfall, er habe sich den Hammer deswegen ausbeten, um den Lutheranern die Köpfe damit einzuschlagen, sey damals noch nicht bekannt gewesen. — VII. Zweyte Abhandlung über die Geschichte des Kaiserlichen und Königl. Hauses von Luxemburg. Von J. K. Gasi. Die erste siehet im Geschichtsforscher.

Hier folgt der vierte Abschnitt: Regierung des Kaisers Wenceslaus, und der fünfte: Regierung des Kaisers Sigismund, weitläufig und gut ausgeführt. Die Urtheile aber würden vielleicht zum Theil milder seyn, wenn er Hrn. Häberlins teutsche Reichsgeschichte nebst andern Werken bey seiner Arbeit benutzt hätte. — VIII. Einige Anekdoten von dem berühmten Historiker, Johann Georg von Eckhart. Beyträge zu dem, was Hr. Prof. Will in dem historisch, diplomatischen Magazin von ihm erzählt hat, nebst einem Brief desselben von seiner Annahme und Beförderung zu Würzburg. — IX. Von der Stadt und Landshauptmannschaft Hof unter den Carolingischen, Fränkischen und Sächsischen Kaisern. Von einem der väterländischen Geschichte ungemein kundigen Mann, der durch diesen Aufsatz andre Forscher zu nähern Untersuchungen über seine Vermuthungen auffordern will. Dazu gehört die Kenntniß und der Fleiß eines Longolius. Sollte sich wohl unter den hinterlassenen Papieren dieses unermüdeten Geschichtsforschers nichts finden, das hier zur Erläuterung zu brauchen wäre? Man s. seine Sammlung zur Vogtländischen Geschichte, in seinen Beschäftigungen mit bewährten Nachrichten, S. 459. — X. Bescheinigungssätze, daß in Stadt und Amt, oder in der Herrschaft Römheld circa merita causarum, sive in decisoriiis niemals das Sachsenrecht, sondern je und allewege die geschriebenen gemeinen kaiserlichen Rechte üblich gewesen, und noch sind. So deduktionsmäßig dieser Aufsatz ausieht: so enthält er doch mühsam erforschte und genau geordnete Wahrheiten.

Noch will ich ein Paar Druckfehler verbessern. Auf der letzten Seite der Vorrede, Lin. 12. anstatt Umfassung: Umstossung. S. 293. Lin. 9. statt Jedwizische, l. Jedwizische.